



Änderungsantrag

der Fraktionen von CDU und FDP

Alternativen zum Einspeisemanagement und Härtefallabschaltungen in Schleswig-Holstein

zu Drucksache 17/2262

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag stellt fest, dass im Jahr 2011 85 Prozent aller deutschen Härtefallabschaltungen im Rahmen des Einspeisemanagements in Schleswig-Holstein stattgefunden haben.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag stellt weiter fest, dass durch die Inbetriebnahme der 110 KV-Stromleitung von Breklum nach Flensburg im Jahr 2012 mit einem signifikanten Rückgang der Härtefallabschaltungen in den Kreisen Nordfriesland und Schleswig-Flensburg zu rechnen ist.

Obwohl der Netzausbau in Schleswig-Holstein durch Beschleunigungsvereinbarung und Netzausbauintiative im Zeitplan ist, werden wir in Deutschland zum Erreichen unserer Ziele „Netzausbau und Speichertechnologie“ eine Übergangszeit durch Klein- und Kleinstlösungen in der Speichertechnologie, begleitend zur Gesamtkonzeption einer realisierbaren und finanzierbaren Energiewirtschaft benötigen.

Deshalb bittet der Schleswig-Holsteinische Landtag die Landesregierung, ergebnisoffen zu prüfen, ob mit einem initiativen Feldversuch die Forschung nach Alternativen zum Einspeisemanagement in Schleswig-Holstein ermöglicht werden kann.

So soll nicht in das Stromnetz eingespeister Windstrom trotzdem für die Bürgerinnen und Bürger nutzbar werden, um volkswirtschaftlich verantwortungsvoll zu handeln.

Dabei sollen mindestens nachfolgende Kriterien Gegenstand der Prüfung eines möglichen Feldversuches sein:

1. Bereitschaft von vom Einspeisemanagement betroffenen Kreisen und Regionen
2. Bereitschaft von Wissenschaft, Strom- und Gasnetzbetreibern sowie einer ausreichend großen Anzahl von Verbrauchern zur Begleitung und Durchführung des Feldversuchs
3. Bereitstellung eines Strom- und Gasnetzes als strategische Übergangslösung für die Zeitdauer des Feldversuches.
4. Prüfung vakanter Systeme, die sinnvoll und kurzfristig einsetzbar im/in Feldversuch/en getestet und in Bedarfs- und Szenarioanalysen sondiert werden.
5. Begleitung des Feldversuches durch einzuwerbende Bundesmittel und/oder EU-Mittel

Jens-Christian Magnussen
und Fraktion

Oliver Kumbartzky
und Fraktion